

	<p>Objekt: Augustus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18210858</p>
--	--

Beschreibung

Gefütterte, subaerate Münze. Punze auf der Rückseite. - In der zweiten Hälfte der Regierung des Augustus, als seine Stellung gefestigt war, nehmen die Typen mit dynastischem Bezug als Hinweis auf seine Nachfolge zu, so die umfangreiche Prägung für seine Enkel und nach deren Tod für Tiberius. Gaius Caesar, der auf der Münze als *consul designatus* bezeichnet wird, bekleidete 1 n. Chr. den Consulat, so daß die Münze für die beiden Caesaren als *principes iuventutis* wohl in die Jahre 2-1 v. Chr., spätestens jedoch 4 n. Chr., zu datieren ist, wenn man die Rs.-Legende als Hinweis auf ein aktuelles Ereignis interpretiert. Sie kann jedoch auch der Erinnerung an die beiden verstorbenen *principes iuventutis* gedient haben, womit das Prägedatum sehr viel später anzunehmen wäre. Etwa ab 12 v. Chr. wurde Edelmetall allein in Lugdunum geprägt, wie es Strabon 4,3,2 nahelegt, und hier hauptsächlich die Gaius-Lucius-Münzen. Strittig ist, ab wann auch in Rom Edelmetall geprägt wurde, nach allgemeinem Konsens nach dem Tod des Augustus 14 n. Chr. in julisch-claudischer Zeit. Vgl. Wolters (1999) 48. 63.

Vorderseite: Kopf des Augustus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Gaius und Lucius Caesar stehen als *Togati* nebeneinander in der Vorderansicht. Sie halten je einen Schild und einen Speer. Über ihnen sind l. eine Schöpfkelle (*simpulum*) und r. ein Priesterstab (*lituus*) abgebildet. Mittig Punze B (*retrograd*).

Mit Punze: Einhieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (*negative*) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

subaerat: Eine plattierte, das heißt gefütterte Münze mit einem bronzenen bzw. kupfernen Kern (*anima*).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; plattiert

Maße:

Gewicht: 2.50 g; Durchmesser: 19 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	2 v. Chr.-4 n. Chr.
	wer	
	wo	Lyon
Beauftragt	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Lucius Caesar (-17-2)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gaius Caesar (-20-4)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Antike
- Denar (ANT)
- Fälschung
- Gebrauchsgegenstand
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Herrschaft
- Herrscher

- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- 100 (bevorzugt 2/1 v. Chr.). Vgl. zur Edelmetallprägung in Lugdunum: R. Wolters, Nummi Signati. Untersuchungen zur römischen Münzprägung und Geldwirtschaft (1999) 48. 63..
- 99 Anm. 105.
- BMCRE I 89 f. Nr. 519-535 (ca. 2 v. Chr.-11 n. Chr.).
- BNat I³ Nr. 1641-1657 (2 v. Chr.-4. n. Chr.).
- J.-B. Giard, Le Monnayage de l'Atelier de Lyon. Des origines au règne de Caligula (43 avant J.-C. - 41 après J.C.) (1983) 103 Nr. 82 (datiert 2 v. Chr.-12 n. Chr.).
- RIC I² Nr. 207 (ca. 2 v. Chr.?-4 n. Chr. oder später). Vgl. zur Chronologiediskussion R. Wolters, Anmerkungen zur Münzdatierung spätaugusteischer Fundplätze, in: R. Wiegels (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung (2000) 81-117. 94 f. Anm. 79.